



Sauerstofftherapie



Sauerstofftherapie

Wann ist eine Sauerstofftherapie nötig?

Wenn die Lunge beschädigt ist, kann der Körper nicht mehr genügend Sauerstoff aufnehmen. Dies führt zu einer erhöhten Belastung des Herzkreislaufsystems. Eine Sauerstofftherapie kann das Herzkreislaufsystem unterstützen.

Die Umgebungsluft weist einen Sauerstoffanteil von 21 Prozent auf. Bei einer Sauerstofftherapie kann der Sauerstoffanteil auf 90 % erhöht werden. Dadurch wird mehr Sauerstoff an den Blutkreislauf abgegeben. So wird die Leistungsfähigkeit gesteigert – was sich positiv auf Lebenserwartung und Lebensqualität auswirkt.

Welche Sauerstofftherapie ist für mich geeignet?

Die Beraterinnen und Berater der Lungenliga Bern erfassen im persönlichen Gespräch Ihre individuellen Bedürfnisse und informieren Sie über die verschiedenen Therapiemöglichkeiten.

Das für Sie am besten geeignete System ermitteln Arzt oder Ärztin und die Beraterinnen und Berater der Lungenliga gemeinsam mit Ihnen. Zentral sind dabei Ihr Sauerstoffbedarf, Ihre Lebensumstände und die Mobilität ausser Haus.

Ferien sind auch mit Sauerstofftherapie möglich.

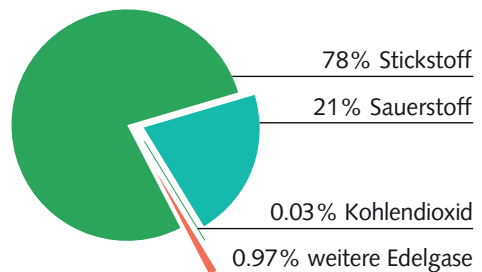
Auch wenn Sie eine regelmässige Sauerstofftherapie benötigen, können Sie in die Ferien fahren. Die Lungenliga Bern vermietet verschiedene Feriengeräte und berät Sie bei Ihren Fragen. Wir empfehlen Ihnen, die Ferien frühzeitig zu planen und alle wichtigen Punkte abzuklären, um unnötigen Stress zu vermeiden.

Falls Sie mit dem Flugzeug verreisen, sind Sie verpflichtet, sich schon bei der Buchung mit den jeweiligen Modalitäten der Fluggesellschaft vertraut zu machen.

Der Weg zur Sauerstofftherapie

Ihre Hausärztin oder Ihr Hausarzt kann Ihnen eine Sauerstofftherapie verordnen und meldet diese bei der Lungenliga Bern an. Wenn die Therapie ärztlich verordnet ist, übernimmt die Grundversicherung die Kosten.

Das sind die Bestandteile von Luft:



Hier finden Sie einen kurzen Überblick über die verschiedenen Systeme mit ihren Vor- und Nachteilen:

Sauerstoffkonzentrator

Stationäre Sauerstoffkonzentratoren sind strombetrieben und verfügen über ein eingebautes Sieb (Molekularsieb), mit dem sie Sauerstoff aus der Umgebungsluft filtern. Sie stellen Ihnen kontinuierlich und konzentriert Sauerstoff mit einer Sättigung von ca. 95 Prozent zur Verfügung.

Das Gerät ist für den Gebrauch in den eigenen vier Wänden gedacht. Es ist ungefähr 15 Kilogramm schwer und muss an einem trockenen Standort platziert werden. Den Sauerstoff atmen Sie über einen angeschlossenen langen Schlauch ein. So können Sie sich in einem Radius von maximal 15 Metern bewegen. Den idealen Standort ermitteln die Mitarbeitenden der Lungenliga zusammen mit Ihnen.



Mobile Konzentratoren

Akkubetriebene mobile Konzentratoren sind für den Aufenthalt ausserhalb der Wohnung gemacht. Sie sind maximal drei Kilo schwer, so dass Sie diese bequem in einem Rucksack oder einer Umhängetasche tragen oder auf einem kleinen Wagen mit sich ziehen können.

Ähnlich wie der stationäre Konzentrator filtern die Geräte Sauerstoff aus der Umgebungsluft und geben diesen konzentriert weiter. Dies erfolgt mit einer kleinen Pumpe, die sich durch ein surrendes Geräusch bemerkbar macht.

Um Energie zu sparen, geben mobile Konzentratoren den Sauerstoff atemgesteuert ab. Erst die Einatmung löst den Mechanismus für die Abgabe von Sauerstoff aus. Die Akkulaufzeit beträgt zwischen zwei und acht Stunden und ist abhängig von der benötigten Sauerstoffmenge. Das Gerät lässt sich unterwegs oder im Auto an den Strom anschliessen und aufladen. Mobile Konzentratoren können einen Sauerstoffbedarf von maximal 3.7 Litern decken.



Flüssigsauerstoff

Sauerstoff verflüssigt sich, wenn er auf minus 183 Grad Celsius abgekühlt wird. In flüssiger Form kann er in grösseren Mengen in isolierten Gefässen gelagert werden. So wird er regelmässig zu Ihnen nach Hause geliefert. Bei Bedarf schliessen Sie einen bis zu 15 Metern langen Schlauch an, über den Sie den Sauerstoff einatmen.

Für Aufenthalte ausser Haus erhalten Sie zusätzlich ein kleines tragbares Gerät, das Sie am grossen Behälter auffüllen können.

Flüssigsauerstoff ist geeignet für Menschen, die einen hohen Bedarf an Sauerstoff haben oder die sich über längere Zeit ausser Haus aufhalten.

Die Lungenliga hat mit Partnern ein schweizweites Sauerstofftankstellennetz aufgebaut, das Nachtanken und somit auch längere Ausflüge ermöglicht.

www.lungenliga.ch/sauerstoff-tankstellen

Druckgas

Wenn Sie nur gelegentlich Sauerstoff benötigen, kann eine Versorgung mit Druckgasflaschen sinnvoll sein. Dieses System basiert auf gasförmigem Sauerstoff, der in Flaschen gepresst ist. Die Flaschen können Sie beim Lieferanten abholen oder sie werden zu Ihnen nach Hause geliefert.

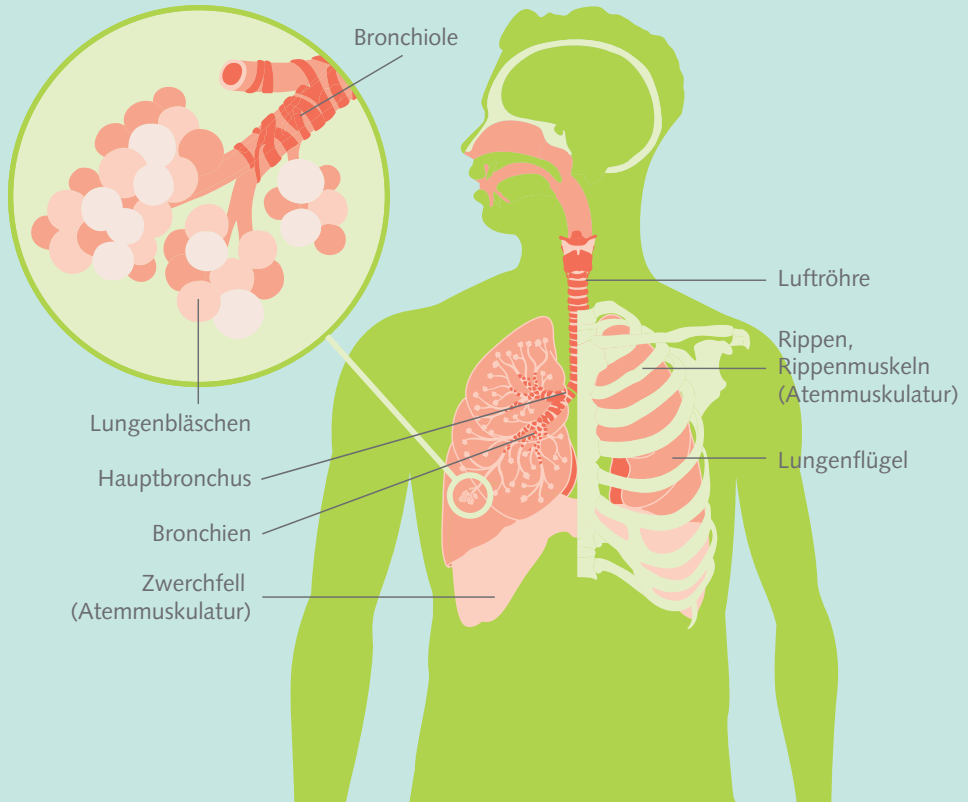


Die Lunge – unser zentrales Atmungsorgan

Die Lunge nimmt via Nase, Rachen und Luftröhre den lebensnotwendigen Sauerstoff aus der Umgebungsluft und sibt Kohlendioxid aus dem Blut. Das Kohlendioxid wird anschliessend ausgeatmet.

Die Form der Lunge ähnelt einem umgekehrten Baum und die Atemwege verzweigen sich wie seine Äste. Am Ende dieser Verzweigungen befinden sich die

traubenförmigen Lungenbläschen, welche von kleinen Blutgefässen umschlossen sind. Zwischen ihnen findet der eigentliche Gasaustausch statt.



GESCHÄFTSSTELLE

LUNGENLIGA BERN
LIGUE PULMONAIRE BERNOISE
Chutzenstrasse 10
3007 Bern

Tel. +41 31 300 26 26

Fax +41 31 300 26 25

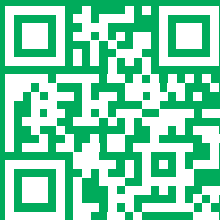
**Termine nur nach telefonischer
Vereinbarung**

info@lungenliga-be.ch

www.lungenliga-be.ch

Ihre Spende hilft

IBAN CH 04 0900 0000 3000 7820 7



Scannen für weitere Spendeninformationen
oder unter www.lungenliga-be.ch/spenden

BERATUNGSSTELLEN

(Telefon, Fax und E-Mail siehe
Geschäftsstelle)

Chutzenstrasse 10
3007 Bern

Bahnhofstrasse 2
2502 Biel

Lyssachstrasse 9a
3400 Burgdorf

Jungfraucenter
Untere Bönigstrasse 8
3800 Interlaken

Marktgasse 1
4900 Langenthal

Aarefeldstrasse 19
3600 Thun

